

Der Hönegger

Freitag, 8. Juni 1979
Nr. 22
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
52. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Weg mit Schaden!

Fährst immer noch den gleichen Wagen? begrüsst mich neulich ein Bekannter. Er blickte nicht nur abschätzig vom Auto zu mir, sondern es lag fast ein bisschen Trauer in seinem Blick. Und die Miene sagte deutlich, dass er mich abschreiben müsse. Ich kam gar nicht dazu zu erwidern, das Vehikel laufe ja noch. Was hätte ich mich auch so verteidigen sollen? Dass ein Auto noch läuft und nicht zuviel säuft, ist noch lange kein Grund, so einem alten Modell die Treue zu halten.

Man geht doch mit der Mode. Bei den Damen ist jetzt an den Blusen bis tief manch ein Knöpfli offen. Nicht wegen der Hitze, sondern weil die Mode es diktiert und moderiert. Man sieht's auch im Fernsehen. Und wenn das Blusli nicht mehr Mode ist, weg damit. Auch wenn's aus gutem Stoff war, das Wegschmeissen geht nicht ins gute Tuch.

Aber bei den Autos. Deshalb behalt ich meins noch. Sonst käme es auf das, was man im Fachjargon Halde nennt. Die Halde seien voll. Mit Occasionen. Und um dem Kunden die Neuerwerbung eines Autos leichter zu machen, gebe es heute relativ billige Neuwagen, und diese, so aus Occasionshändlerkreisen zu vernehmen, würden mit viel zu grossem Einschlag abgesetzt, wenn nicht verschleudert. Laut Automobilrevue «nehmen die Autoimporteure die Garagisten unter Druck und versuchen à tout prix den Markt mit Neuwagen zu überschwemmen».

Jaja, die Neuwagen: Im letzten Jahr wurden in der Schweiz rund 272 000 abgesetzt. Aber 1979 scheint auch diesen Rekord noch schlagen zu wollen: In den ersten drei Monaten wurden nach Schätzungen des schweizerischen Autogewerbeverbandes schon über 100 000 Wagen abgesetzt.

Und was machen die Neuwagenbesitzer mit dem alten Vehikel? Sie geben es an Zahlung meistens. Und der Wagen landet meist doch wohl auf der Halde, wenn er nicht zurechtgemacht und herausgeputzt und wieder angeboten wird.

Also schön: Das kommt alles vom Angebots-Überhang, und die Situation könnte den nachfragenden Kunden nur freuen.

Die Autoproduzenten scheinen nicht zu wissen,

wo und wann es genug ist. Darum heizen sie in Hoch-Zeiten noch munter an. Und wer «eigentlich» noch keinen (neuen) Wagen haben «müsste», sieht sich nun fast genötigt oder doch relativ günstig in der Lage, einen zu erwerben. Damit wird die reine Verschwendung gefördert, wie sie auch auf andern Gebieten festzustellen ist. Sie nützt auch den Verkäufern auf die Länge nichts und belastet, allgemein gesehen, die Umwelt, schon im Stadium der Produktion und schliesslich dem Endstadium der Verwertung. Und zwischendrin wird die Luft «belastet», denn gerade etwa behördlicherseits wird den Autoproduzenten in keiner Weise Dampf aufgesetzt, sie möchten innert nützlicher Frist «anständige Wagen» in bezug auf die Luftverschmutzung bauen. Die Produzenten und deren Techniker sind und haben sonst findige Köpfe, wenn es um die Absatzförderung geht, und wenn man ihnen mit Importbestimmungen den Kopf zurechtsetzen würde, nähmen sie's ohne Schaden und Einbusse hin. Besonders in Zeiten eines überdimensionierten Ausstosses.

Gefördert wird die Wegwerfmentalität wohl auch durch gewisse Verkehrsämter, die wegen weiss der Himmel nicht lebensgefährdenden Rostes einen Wagen schlankweg nicht mehr «abnehmen». Damit wird der immer raschere Umsatz noch angegraben, wie er sich auf allen Gebieten nachgerade unanständig dokumentiert. Ein Beispiel aus der Küche: Für die Abwaschmaschine möchte meine Frau einen neuen Korb. Schwer zu bewerkstelligen bei diesem Modell. Wenn ein alter, noch gut erhalten, zurückkomme, dann wolle man «prichten». So weit der Freund und Helfer der Firma, der nie geprichtet hat, obwohl er gut prichten kann und nie verlegen ist. Sein Rat: Kaufen Sie doch ein neues Modell.

In der Waschküche steht eine jahrzehntealte Waschmaschine. Nie Reparaturen gehabt. Wenn welche anfallen sollten, wird guter Rat gar nicht zu haben sein. Die Firma ist elendig eingegangen. Anzunehmen, dass sie qualitativ zu gut gearbeitet und zu wenig neue Maschinen hat verkaufen können.

Das Salzkorn der Woche

Macht muss sein, Macht braucht es, auch im demokratischen Staat. Damit alles seine Ordnung hat.

Machtmissbrauch muss nicht sein, und die Arroganz der Macht (recht oft bei kleinen Machtträgern beobachtet) dürfte nicht sein.

Da es Macht braucht, sollten sie nur solche ausüben können, die sie nicht missbrauchen.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Martin-Cup des Sportverein Hönegg

Noch 20 Nächte... noch 480 Stunden... müssen Sie sich gedulden, wenn Sie heute den neuesten «Hönegger» lesen — dann wird zum grössten Hönegger Quartierfestival gestartet. Mit 20 Franken sind Sie dabei, wenn Sie ab heute täglich 1 Stützli beiseitelegen!

Der SVH bietet Ihnen sportlich, kulinarisch, musikalisch und gesellschaftlich 3 tolle Tage und dies für alle Jahrgänge. Fussballspielende Damen, charmanter und sexy, tschüttende Apollos mit muskulösen, Frauenherzen erweichenden Gestalten, kämpfen um Pokale, Becher und Diplome. Musikanten aller Stilrichtungen «ländlern und popen» um die Gunst ihrer Fans.

Zum Auftakt treffen sich am Freitag Prominente aus Gewerbe, Politik, Handel, Wirtschaft und Kunst zu einem Plauschmatch. (Leider sind noch von keiner Seite die genauen Aufstellungen zu erfahren. Die Trainer hüllen sich in Schweigen und es dürfte bis zum Anpfiff unklar sein, «wer auf wen angesetzt wird».) — Bitte beachten Sie die Inserate in den nächsten beiden Ausgaben des «Hönegg».

Pressezentrale SVVH

Ref. Kirchgemeinde Hönegg Jugendabendgottesdienst

Am nächsten Sonntag, 10. Juni, findet um 20 Uhr in der Kirche Hönegg noch einmal vor den Sommerferien ein Jugendabendgottesdienst statt, diesmal von Pfarrer Karl Stokar durchgeführt. Dabei wird Pfarrer Heinrich Rusterholz, Beauftragter der ref. Zürcher Landeskirche für Ökumene, Mission und Entwicklungshilfe, einen Vortrag mit Dias halten über Probleme der Entwicklungsländer. Eingeladen sind vor allem die Konfirmanden, Schüler des 8. Schuljahres, die schon konfirmierten Jugendlichen, alle Eltern, aber auch die übrigen interessierten Einwohner zu diesem aktuellen Abendgottesdienst.

Eine interessante Exkursion für die Hönegger Senioren

steht zum Abschluss des abwechslungsreichen Halbjahresprogramms bevor. Am Mittwoch, 20. Juni, findet eine Besichtigung der neuen Toni-Molkerei Zürich statt, und zwar am Vormittag, weil die Firma am Nachmittag wegen Reinigungsarbeiten jeweils keine Besucher empfangen kann. Besammlung ist um 9.00 Uhr beim Portier an der Förrlibuckstrasse 109. Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten. Eine sachkundige Führung in Gruppen durch den Betrieb und eine aufschlussreiche Tonbildschau vermitteln viel Neues und Lehrreiches über dieses Unternehmen, das als eines der modernsten dieser Branche von ganz Europa gilt. Sicher dürfte diese Exkursion viele Senioren und auch ihre Frauen interessieren. Alle sind recht herzlich eingeladen. Allerdings ist da eine vorherige Anmeldung notwendig bis 11. Juni, telefonisch oder schriftlich an Ernst Aerne, Gemeindegastgeber, Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 99 44. Bis zu diesem Datum muss nämlich die Teilnehmerzahl der Toni-Molkerei mitgeteilt werden, damit die Firma die Besichtigung gut vorbereiten und durchführen kann.

Die Obmannschaft

Hönegger Flohmarkt 1979

Ja, nun gilt es wirklich ernst mit unserem Flohmarkt vom 1./2. September. Ab 14. Juni bis 5. Juli werden junge Leute mit andern freiwilligen Helfern Flohmarktgegenstände bei allen Häusern in Hönegg abholen. Hier geben wir jetzt, wie bereits in der letzten Nummer vom 1. Juni angekündigt, den Sammelplan der kommenden Woche bekannt. Die weiteren Daten und Strassen werden jeweils in den nächsten Ausgaben des «Hönegger» publiziert.

Donnerstag, 14. Juni, ab 18.15 Uhr

Bombachstrasse	Riedhofstrasse
Frankentalerstrasse	Nr. 37—70/75
Imbisbühlstrasse	Schwarzenbachweg
Lachenzelstrasse	Singlistrasse
Riedhoferrain Nr. 2	Wieslergasse

Samstag, 16. Juni, ab 13 Uhr

Ackersteinstrasse	Limmattalstrasse
Nr. 85/90—206/209	Nr. 181—215
Am Wettingertobel	ungerade Nummern
Nr. 36 und 38	Limmattalstrasse
Bauherrenstrasse	Nr. 180—224
Bäulisteig	gerade Nummern
Bäulistrasse	Rebstockweg Nr. 10
Chorherrenweg	Tobeleggstrasse
	Tobeleggweg

Aus dieser Aufstellung können Sie ersehen, an welchem Tag die Sammler an verschiedenen Strassen vorbeikommen und die Flohmarktgegenstände abholen werden. Unsere Flohmarkt-Nummern, Telefon 56 63 96 und 56 14 10, können nötigenfalls auch weitere Auskunft geben. Wir bitten Sie, das Sammelgut auf den entsprechenden Zeitpunkt vor dem Hauseingang bereitzustellen und wenn möglich mit dem erhaltenen Flohmarkt-Flugblatt zu kennzeichnen.

Ref. und kath. Kirchgemeinde Hönegg

Eine interessante Exkursion: Besichtigung des Grundwasserwerkes Hardhof

Täglich brauchen wir es und sind froh, dass es sauber und einwandfrei geniessbar ist, nämlich das Wasser. Millionen Menschen in der Welt, die sich mit schmutzigen Kloaken abfinden müssen, beneiden uns darum. Wie aber kommt dieses köstliche Nass in unsere Küchen und Badezimmer? Was braucht es, um eine Stadt von der Grösse Zürichs, mit genügend Wasser zu versorgen?

Das sind Fragen, die eigentlich jeden von uns interessieren müssen. Nun haben wir Hönegger das Privileg, dass gleichsam vor unserer Türe das Grundwasserwerk unserer Stadt steht. Gewiss hat es jeder schon gesehen, das grosse, blaue Gebäude direkt neben der Europabrücke. In dieses Haus sind wir Senioren und Seniorinnen auf Montag, 11. Juni, 14.00 Uhr, freundlich eingeladen. Es ist folgendes Programm vorgesehen:

Begrüssung durch Stadtrat Dr. J. Kaufmann, Einführung in die Aufgaben und Probleme der Zürcher Wasserversorgung durch Direktor M. Schalekamp, Rundgang durch die Anlagen des Grundwasserwerkes, Diskussion, und hernach gemütliches Beisammensein im Personalrestaurant bei Kaffee und Kuchen.

Die Leitung der Wasserversorgung ersucht uns um Meldung der genauen Teilnehmerzahl. Darum bitten wir Sie, sich im Pfarreisekretariat, Telefon 56 11 22, anzumelden. Die Aktion 60+

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Huber, Werner, Gerant, geb. 1920, von Bleienbach BE; Kappenbühlweg 5.

Staiger, Franz, gew. Kaufmann, geb. 1898, von Zürich, Gatte der Lina geb. Fäs; Rebbergstr. 87.

Forler geb. Roth, Klara, geb. 1889, von Kesswil TG, Witwe des Karl, gew. Coiffeurmeisters; Limmattalstrasse 366.

Turnverein Hönegg

Glatt- und Limmattal Verbandsturnfest in Bülach 16./17. Juni Einzeltturnen, 23./24. Juni Sektionsturnen.

Der TVH hat 12 Leichtathleten im Einsatz. Am 16. Juni, ab 14 Uhr, und am 17. Juni, ab 12.30 Uhr, sind unsere beiden Zehnkämpfer im Einsatz. Die Sechskämpfer starten am 17. Juni um 8 Uhr zu ihrem Wettkampf.

Der TVH in der 1. Stärkeklasse. Am Sektionsturnen am 23. Juni startet der TVH mit 50 Turnern in der ersten Stärkeklasse wie folgt:

1. Wettkampfteil 12.00 Uhr, Weitwurf/Weitsprung/Steinstossen; 2. Wettkampfteil 13.00 Uhr, Sektionslauf; 3. Wettkampfteil 14.15 Uhr, Barren/Speer/800 Meter; 4. Wettkampfteil 15.15 Uhr, Kugelstossen/Hochsprung. Am Sonntag finden von 14 bis 16.30 Uhr die Schlussvorführungen statt. Der TVH kehrt am Sonntag um zirka 17.45 Uhr nach Hönegg zurück, wo im Rest. Mühlehalde der Ausklang stattfindet. Wir hoffen, viele Hönegger in Bülach begrüßen zu dürfen.

H. R. T.

Musikverein «Eintracht» Hönegg

Sommerkonzert bei der ref. Kirche Hönegg

Am kommenden Dienstag, 12. Juni, 20.15 Uhr, gibt der Musikverein «Eintracht» Hönegg auf dem Kirchenplatz der Hönegger Bevölkerung ein Sommerkonzert. Zu diesem unentgeltlichen Konzert sind alle Freunde der Blasmusik herzlich eingeladen. Bei zweifelhafter Witterung erteilt Telefon 181 Auskunft über die Durchführung. Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch.

Ihr Musikverein «Eintracht» Hönegg

Die FDP-Nationalratskandidaten des Stadtkreises 10 sind gewählt

Das Auswahlverfahren innerhalb der Freisinnig-Demokratischen Kreispartei Zürich 10 zur Ermittlung der drei ihr zustehenden Nationalratskandidaten ist abgeschlossen. Die Wahlbeteiligung ist mit 48 Prozent als erfreulich hoch einzustufen. Der Vorstand hat zuhundert der Kantonalpartei folgende Resultate weiterleiten können:

Ernst Cincera, dipl. Grafiker, 33,9 Prozent der abgegebenen Stimmen; Karl F. Schneider, PR-Berater BR/SPRG, Präsident FDP 10, 18,2 Prozent; Mildred Bohren, Hausfrau/Primarlehrerin, 9,2 Prozent. Die übrigen 7 Kandidaten erreichten Anteile zwischen 7,3 und 2,2 Prozent.

Damit, und das ist eine weitere positive Feststellung, kann unser Stadtkreis auch mit einer tüchtigen Frau aufwarten, die als Mitglied der Bezirksschulpflege bereits über eine ausgewiesene politische Erfahrung verfügt.

FDP 10

Peyer
Fotohaus
☎ 56 87 77
Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

**Farbige Passbilder
jetzt innert 48 Stunden**

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

Sportverein Höngg

Sonntag, 10. Juni 1979 ab 09.30 Uhr
(Bei schlechter Witterung am 17. Juni)

4. Fussball Junioren-E-Turnier um den Limmatt-
berg-Pokal

Bereits zum vierten Mal treten acht befreundete
Vereine zum traditionellen Junioren-E-Turnier
(8- bis 10-jährige) an. Die kleinste Fussball-Genera-
tion kämpft um die Ehrenpreise der Gönner:
Rest. Limmattberg (Milly und Sepp), Garage zur
Rose, Alfred Zweifel, Basler Versicherungen
(Tony Bollinger).

Der fairste Verein wird Gewinner des Fairness-
wanderpreises von KEW-Pressechef SVH.

Es begeben sich:

Gruppe A Adliswil/Wädenswil/SV Höngg/Wallis-
ellen.

Gruppe B Engstringen/Industrie/Waidberg und
Wollishofen.

Wir heissen unsere Spielpartner, unsere Gäste und
alle Zuschauer herzlich willkommen und sind
überzeugt, dass alle Anwesenden mit viel Freude
und Spass den Spielen der «MINI'S» zuschauen
werden.

SVH Junioren-Kommission

Aufstieg in die 3. Liga: SV Höngg 2a

Die Reserven haben es verstanden, in einem gewal-
tigen Endspurt — mit nur einer Niederlage gegen
Gruppensieger Turicum — den angestrebten und
aufstiegsberechtigten 2. Platz zu erkämpfen. Allen
Spielern sei an dieser Stelle herzlich zum Aufstieg
gratuliert. Wenn auch manches mal fast unter
Ausschluss der Öffentlichkeit (Sonntagmorgen,
Spielbeginn 08.15 Uhr) die Pflichtspiele absolviert
werden mussten, war das Team doch meistens
hellwach.

Der Aufstieg ist zugleich Verpflichtung! Wenn das
Team in der neuen Saison gut geführt wird, wenn
ein ausgewiesener Trainer die Equipe bei der
Stange halten kann und talentierte Junioren ein-
gebaut werden können, so ist der «Nachschub»
fürs Fanionteam gegeben. Die Drittligamannschaft
gilt in der Regel als Sprungbrett für Talente. Hier
können sie sich bewähren als Anwärter für höhere
Aufgaben.

TV Höngg Handball

Zwischenranglisten

Nach der Hälfte der Meisterschaft (im Sommer
wird nur eine einfache Runde gespielt), sind die
Höngger Mannschaften wie folgt platziert:

3. Liga: TV Höngg	4 Spiele/6 Punkte	59 : 50
4. Liga: TV Höngg	3 Spiele/4 Punkte	45 : 39
Junioren A: TV Höngg	4/2	21 : 34
Junioren C: TV Höngg	4/3	30 : 29

Vorschau auf die nächste Meisterschaftsrunde
Meisterschaft A-Junioren

Samstag, 9. Juni 1979, 14.45 Uhr, Turnplatz Kap-
penbühl

TV Höngg — HC Dietikon

Nach dem ersten Saisonsieg gegen den ZMC Ami-
citia wollen die Junioren des TV Höngg auch ge-
gen den HC Dietikon gut aussehen. Allerdings
werden es die Gäste den Einheimischen nicht
leicht machen. Die Juniorenabteilung des HC Die-
tikon hat einen sehr guten Ruf. Ausgebildete Trai-
ner sorgen für guten Nachwuchs. Der TV Höngg
kann in kompletter Besetzung antreten. Für Span-
nung ist gesorgt. Die Junioren hätten es verdient,
einmal vor grösserer Zuschauerkulisse spielen zu
können. Verbinden Sie doch Ihren nachmittäglichen
Spaziergang mit einem Besuch des Spieles
auf dem Hönggerberg.

Meisterschaft 3. Liga

Samstag, 9. Juni 1979, 15.45 Uhr, Turnplatz Kap-
penbühl

TV Höngg — HC Dietikon

Das Fanionteam bekommt es mit der 2. Mann-
schaft des HC Dietikon zu tun. Die Höngger ha-
ben in dieser Saison noch kein einziges Heimspiel
verloren. Wenn sie auch weiterhin in der Spitzen-
gruppe mithalten wollen, dürfen sich die Spieler
keine Niederlage erlauben. Die Limmattaler wer-
den auf jeden Fall einen unbequemen Gegner ab-
geben. Der TV Höngg kann wieder auf den aus
der RS zurückgekehrten Piatti zählen. Verletzte
sind keine zu beklagen.

Meisterschaft C-Junioren

Samstag, 9. Juni 1979, 14.45 Uhr, Wädenswil

HC Wädenswil — TV Höngg

Bei den Jüngsten wechseln Höhen und Tiefen in
bunter Folge. Die Mannschaft ist noch zu wenig
konstant. Gegen den HC Wädenswil wäre ein
Punktegewinn eine positive Ueberraschung. Die
Stärke der Wädenswiler liegt im Rückraum. Diese
Spieler sind sehr wurfstark. Die Höngger Spieler
müssen ihr Hauptaugenmerk vor allem auf diesen
Punkt legen.

Die 2. Mannschaft (4. Liga) des TV Höngg ist
spielfrei.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwoob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77



R. PIATTI

Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Coiffeur
Renner

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



huwyler
caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



teppichhaus
bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

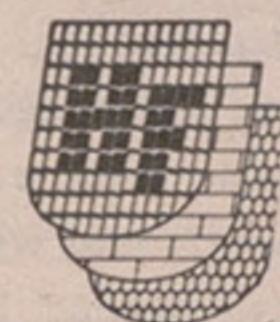
Metall- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen

Ihr
Optiker
in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

VELTZ
OPTIK

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

IOS



BERCHTOLD dipl. Schreiner m.

RÜTIHOFSTRASSE 20

TV Höngg Handball

Int. Pfingst-Handballturnier in Lausanne

In der Kat. B (2. bis 4. Liga) kämpfte eine aus Spielern der ersten und zweiten Mannschaft gemischtes Team um Punkte. Nach der 10:5-Startniederlage gegen den späteren Turniersieger, den TV Unterstrass, erkämpften sich die Höngger im zweiten Spiel einen knappen 7:6-Sieg gegen den BTV Basel. In den beiden letzten Gruppenspielen setzten sich die Höngger erneut durch und bezwangen den ESV Freiburg (D) 10:7 und den TV Olten 10:8. Mit dieser Leistung belegte der TVH den 2. Gruppenrang und spielte im Final um die Ränge 5—8. Mit einem in der letzten Sekunde erkämpften 8:7-Sieg über den HC Dübendorf und einer 10:7 Niederlage gegen GC beendeten die Höngger das gutbesetzte Turnier im 6. Schlussrang. Der TVH war vertreten durch: Imhof, Baumann, Zwicky, Lorenzi, Penneveyre, Trachsel, Pohle, Koller, Rüegg, Piatti, Oppliger, Stocker. H. T.

TV Höngg bleibt Spitzenreiter

GLTV-Korbballmeisterschaft 3. Liga

(sc) - Bei grosser Hitze konnte vergangenen Samstag die zweite Runde der GLTV-Meisterschaft ausgetragen werden. Obschon der TV Höngg mit fünf Ersatzspielern antrat, holten seine Korbballer aus vier Begegnungen fünf Punkte. Besonders erfreulich war, dass Verfolger Wil 3 in Oberglatt eine 4:3-Niederlage zugefügt werden konnte. Ueberraschend musste Niederhasli 2 ein Unentschieden zugestanden werden. Niederweningen, das sämtliche Spiele gewann, bezwang auch den TV Höngg mit 6:3 Körben. Dafür liessen die Höngger Oberglatt 1 keine Chance.

Hinter Höngg, Niederweningen und Wil 3 hat sich Rümlang an die vierte Stelle geschoben. Die genannten vier Mannschaften werden wohl die Aufsteiger unter sich ausmachen. Der alles entscheidende Schlusspieltag findet am 19. oder 26. August auf der Sportanlage Erlen in Dielsdorf statt. Falls die Höngger ihre besten Leute zur Verfügung haben, könnte mit guten Aussichten um den Aufstieg gekämpft werden.

Resultate

Höngg — Wil 3	4 : 3
Höngg — Niederhasli 2	3 : 3
Höngg — Niederweningen	3 : 6
Höngg — Oberglatt 1	4 : 0

Rangliste

1. Höngg	13 Punkte	35 : 24
2. Niederweningen	11 Punkte	33 : 25
3. Wil 3	10 Punkte	32 : 20
4. Rümlang 1	9 Punkte	27 : 23
5. Steinmaur	7 Punkte	17 : 11
6. Niederhasli 2	3 Punkte	22 : 38
7. Oberglatt 1	3 Punkte	11 : 36

Rollhockey

Meisterschaft NLA

Nur noch drei Mannschaften ungeschlagen

(se) Der Aufsteiger HC Vevey hisste sich nach der 4. Runde an die Tabellenspitze, knapp vor Roller Zürich. Resultate: Thunerstern — Roller Zürich 2:4. HC Vevey — Etoile Montreux 16:2. RS Basel — HC Genf 6:5.

Um die Tabellenspitze kam es zu einem Schlüsselspiel in Thun zwischen Thunerstern und dem Roller-Club Zürich. Die Berner sind für alle Mannschaften ein unbequemer Gegner, hart und aufässig, und können zudem bei Heimvorteil auf ihre klebrige, unebene Piste setzen. Das Duell brachte ein für die Platzverhältnisse ausserordentlich schnelles und gutes Spiel, das die Zürcher bis auf wenige Momente immer sicher im Griff hielten. Vor allem das gepflegtere Mannschaftsspiel mit viel Disziplin gab den Zürchern Oberwasser, und sie liessen sich auch durch einen in Hochform spielenden gegnerischen Keeper nicht schocken. Der HC Vevey fegte Etoile Montreux förmlich von der Piste und der HC Genf musste in Basel das erfahren, was wir voraussagten: Am Rhein ist eine junge Mannschaft am Zuge, die ihren Weg machen wird und kaum an die blamable Vorstellung des Vorjahres anschliesst.

Rangliste: 1. HC Vevey 3 Spiele/6 Punkte (31:9). 2. Roller Zürich 3/6 (21:5). 3. HC Montreux 3/6 (20:11). 4. HC Genf 4/4 (32:25). 5. RS Basel 4/4 (15:28). 6. Thunerstern 3/2 (14:12). 7. Etoile 4/2 (24:42). 8. Juventus 3/0 (15:26). 9. Rollsport Zürich 3/0 (6:20).

Der Rollsport-Club Zürich erbrachte im Europacup der Meister in Zürich eine beachtliche Leistungssteigerung und schlug Brüssel 6:4, steigt aber dennoch aus der Konkurrenz aus, da man in Brüssel 1:9 verlor. Auch für den HC Montreux kam das Out im Cup der Cupsieger, indem die Lémans auch zuhause gegen Voltrega (Spanien) hoch verloren.

Verschönerungsverein Zürich

Die Generalversammlung 1979 des Verschönerungsvereins Zürich, fand dieses Jahr im üblichen Rahmen in der Kantonsschule Riesbach statt.

Präsident G. Boesch begrüsst um 19.30 Uhr die Anwesenden und bedankte sich für das Interesse. Die statutarischen Geschäfte wurden speditiv erledigt, so dass unter dem Traktandum «Diverses» eine rege Diskussion geführt werden konnte.

Mit Entrüstung und Bedauern musste der Vorstand immer wieder von Vandalenakten Kenntnis nehmen. So wurden im vergangenen Jahr die Orientierungstafeln beim Schlachtendenkmal durch Schmierereien vollständig zerstört. An vielen Papierkörben wurden die Deckel abgerissen und im Wald herumgeworfen. Das «Müli» in Schwamdingen wurde einmal mehr durch Beschädigung der Speichen stillgelegt. Die Beispiele könnten fortgeführt werden.

Die Kosten für die Reparaturen belaufen sich auf über 10 000 Franken. Dieses Geld muss aus den laufenden Unterhaltskrediten bezogen werden und kann so für den normalen Unterhalt nicht verwendet werden. Schade!

Aus dem Plenum gingen auch einige Wünsche und Anregungen ein, unter anderem: Bau eines Verbindungsweges zwischen Zürich- und Käferberg; Unterstützung des ebenen Rundwanderweges um Uto-Kulm. Beide Anliegen wurden durch die Technische Kommission des VVZ schon vor Jahren geprüft. Heute kann den Mitgliedern mitgeteilt werden, dass beide Projekte aus technischen, wie aus Kostengründen nicht realisierbar sind. Der Abend wurde mit einem Diavortrag von Ryk Huber über die Waldameisen beschlossen.

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

**TV + Radio
Reparaturen**

HF
Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00

**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein
Akkordeon- und Gitarrenschule
Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50
Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70
Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

**Textilgeschäft
Seifert**
Regensdorferstrasse 4
Telefon 56 36 43
**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**

regoma ag
Neugummierungen
besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Gratiskoncert in der Tonhalle Zürich

Das Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich wird am Samstag, 30. Juni 1979, 17 Uhr, im grossen Tonhallsaal zu Gast sein. Das sich aus fortgeschrittenen Berufs- und Hochschülern zusammensetzende 70köpfige Sinfonieorchester wird ein exquisites Programm präsentieren. Unter der Leitung von Peter Wettstein, dem Vorsteher der Berufsabteilung von Konservatorium und Musikhochschule Zürich, hat das Studentenensemble je ein Werk aus der Barockzeit und der Romantik einstudiert. Von Gerhard Stölzel, einem allseits geachteten und bewunderten Zeitgenossen J. S. Bachs, erklingt ein klangprächtiges Concerto grosso für 4 Orchestergruppen, indem unter anderem auch 6 Trompeten solistisch eingesetzt sind. Zu den berühmtesten und auch anspruchsvollsten Klavierkonzerten gehört das im zweiten Programmteil eingesetzte d-moll-Konzert von Johannes Brahms, von seinen Ausmassen her eigentlich eher eine Sinfonie mit obligatem Klavier. Midori Kitagawa, eine japanische Pianistin aus der Hochschulkategorie Jürg von Vintschgers wird den Klavierpart interpretieren. Nach Studien in Japan und Deutschland hat sich die junge Pianistin in Zürich auf das Solistendiplom vorbereitet und wird mit dem Brahms-Konzert eine Teilprüfung zu bestehen haben.

Numerierte Gratiskarten können unter Beilage eines adressierten und frankierten Rückkuverts bei den Sekretariaten der beiden zürcherischen Musikschulen bezogen werden. Die Anschriften lauten: Konservatorium Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich; Musikakademie Zürich, Florastrasse 52, 8008 Zürich.

Verbilligung

Kostenüberschreitungen gibt es nicht nur bei (vorwiegend öffentlichen, von Steuergeldern bezahlten) Bauten, sondern der Index steigt auch sonst, wenn vorerst auch bloss mässig. Die Teuerung in dieser Sparte ist vor allem importiert: Heizöl, Benzin.

Etwas aber soll — auf den kommenden Jahresanfang — billiger werden: Die Arbeitslosenversicherung. Arbeitgeber und Arbeitnehmer bezahlen je 0,4 Prozent; ab 1. Januar soll der gemeinsam in einem Topf untergebrachte Obolus noch ein halbes Prozent ausmachen.

Der Ausgleichsfonds für die Arbeitslosenkasse dürfte bald einmal eine Milliarde Franken ausmachen. Gesetzlich vorgeschrieben ist, dass dann die Prämien gesenkt werden müssen.

Eine wahrhaft weise Vorschrift, denn aus Erfahrung weiss man, dass oft und gerne geäufnet, rückgestellt und abgezweigt wird, was das Zeug hält. Es ist aber nicht von Gutem, wenn nur immer weiter Geld eingezogen wird, dass man es an einen Haufen legen oder — mehr oder minder gerechtfertigt — ausgeben kann.

Das Sozialwerk der Arbeitslosenversicherung — 1977 unter Bundesrat Brugger obligatorisch eingeführt — hat sich segensreich ausgewirkt. Seit einigen Jahren wissen wir nämlich, dass es auch bei uns eine Arbeitslosigkeit geben kann und dass es sie auch, wenngleich nicht alarmierend, gibt.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir Ihnen recht herzlich und wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Festtag. In das neue Lebensjahr hinein begleiten Sie unsere allerbesten Wünsche, viel Kraft und Mut und jeden Tag neu, Gottes reiche Durchhilfe.

10. Juni 1979: Herr Heinrich Gugolz, Riedhofstrasse 57, 80 Jahre.

11. Juni 1979: Frau Elsa Grossmann-Markstaller, Vogtsrain 28, jetzt Privat-Wohnklinik Lindeneegg, Nordstrasse 70, 8006 Zürich, 85 Jahre.

15. Juni 1979: Herr Ernst Huber-Hartmann, Akkersteinstrasse 32, 80 Jahre.

15. Juni 1979: Herr Rudolf Wydler-Meier, Hohenklingenstrasse 40, 85 Jahre.

Alles Liebe und Gute und herzliche Geburtstagsgrüsse.

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg und die
Quartierzeitung «Der Höngger»

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr); Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden soll innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei gestellt werden. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Segantinstrasse 188, Dach-Sonnenkollektoren, M. Oeschger, Segantinstrasse 188.
1. Juni 1979

Imbisbühlstrasse 11, Umbau und Balkonanbau, J. Langner, Vertreter: H. Rüedi, Rötelstrasse 37. Zürich, 5. Juni 1979

TOYOTA
Garage
Letten

Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

Reparaturen
Service
Benzin

RYFFEL & LANDIS
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

René Taufer
Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

**gebr. kneubühler
malergeschäft**
werkstatt 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich
hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 79 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

**Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service**
**Blumenhaus
Hans Rosenberger**
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

**U. und Robert
ZIMMERMANN**
Spenglerel
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Öelöfen

Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33
— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle
Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

KRANKENMOBILIEN- MAGAZIN HÖNGG

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20
Öffnungszeiten: werktags 9 bis 11 Uhr
(ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18 bis 19 Uhr

Von A—Z aus unserem Angebot:

Schwamm-Matratzen	Toiletten-Sitze
Schwamm-Ringe	Urinflaschen
Sitzbadwannen	Urinschiffli
Spucknapfe	Urin-Standgefässe
Stöcke Holz/Metall	Vierbein-Gehstützen

Zu günstigen Miettarifen im Krankensmobilen-Magazin Höngg

Per sofort oder nach Uebereinkunft
an der Imbisbühlstrasse zu vermieten

Garageeinstellplätze

Monatlicher Mietzins 70 Franken.
Auskünfte erteilt Telefon 56 25 11

Wir suchen in unserer Wohnnähe (Segantini-
strasse) eine

nette, zuverlässige Frau

der wir unsere kleine Tochter (4 Monate alt)
zeitweise (1 Nachmittag pro Woche) anvertrauen
können.

Telefon 56 00 42

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

M. Vogelsanger & Co.

Postfach 3361

8049 Zürich

Telefon 42 63 16

Zu Ihrem persönlichen Schutz
empfehlen sich junge,
erfahrene Privatwachen.

Bewachungen aller Art.

Unser Herr U. Lenhardt
wird Sie gerne
näher informieren.

Gesucht

Garage

(Einzelgarage oder in
Einstellhalle), Raum
Segantini-, Ferdinand
Hodler-, Nötzlistrasse.

Telefon 56 23 92

Gesucht für 2 Stunden
pro 14 Tage

nette Spettfrau

Telefon 56 04 12

NEU! Einmalig!

Home-Work-Center Zürich

Das einmalige Bastelzentrum für den Kenner!

- Grosse HOME-WORK-Werkstatt. Beste Maschinen.
- Beste Werkzeuge! Grosser SHOW-ROOM!
- HOME-WORK-Kurs! Günstig!
- HOME-WORK-CLUB — noch günstiger!

Gegründet von Bastlern für Bastler!
Telefonieren — orientieren — mitmachen!

Uebrigens — auch AHV-Rentner sind willkommen!

HOME-WORK-Center, Limmattalstr 200, 8049 Zürich
Telefon 750 44 37 gibt Auskunft — auch abends.



Hier finden Sie
eine Riesen-
auswahl Teppiche
und vieles
andere mehr
in Maxi-Qualität
zu Mini-Preisen!

Wand-zu-Wand-Teppiche ab Rollen — direkt zum Mitnehmen

SUNNY nur Fr. 11.—/qm

Superqualität zum Superpreis, durchgemustert

TASSO nur Fr. 12.90/qm

100% Polyamid, 400 cm breit, 6 Farben

VENEZIA nur Fr. 19.50/qm

Superfeiner Druckteppich, 100% Polyamid

DIANA nur Fr. 24.—/qm

modern gemustert, in 4 sympathischen Farben

PVC-Belag für Boden und Wand

REMO-PLAST nur Fr. 11.25/qm

mit Reliefstruktur, für Küche, WC, Bad usw.

**mini
HASSLER
prix**

Hohlstrasse Bus-Nr. 31 → HB Zürich 100 Schritte
Letzpark p.14 vom Letzpark
Baslerstrasse → Stauffacher
Freihofstrasse Letzgrund
Badenerstrasse Tram-Nr. 2

Miniprix Lagerhausverkauf
Freihofstrasse 14, Zürich
Tel. 01-54 18 72



R. Foieni
Telefon
56 29 64
Auch abends

Reinigungs-
Geschäft

Ackerstein-
strasse 201
8049 Zürich

Reinigung von Glas,
Wohnungen
Böden, Teppichen
Frühjahrs-Reinigungen
Prompte und
sorgfältige Arbeit

Teilzeit-Arbeit

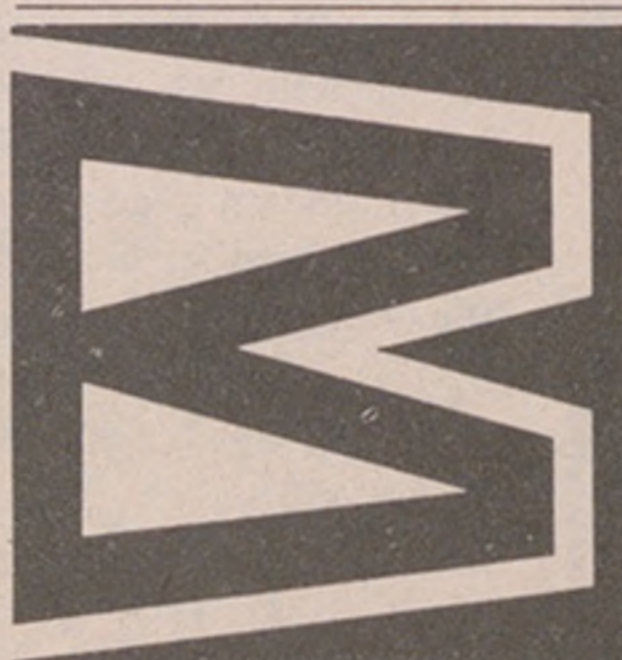
für unsere Etikettierabteilung suchen
wir für zirka 10 Stunden oder mehr
pro Woche, speditiven, pensionierten
Herrn, evtl. mit Fahrausweis Kat. A.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Telefon 56 56 00.

Bitte verlangen Sie Herrn Werren.



VON HOFF AG
INTERNATIONALE BRILLENMODE
Rüthofstrasse 20, 8049 Zürich



e. buck
rebbbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen

Samstag/Sonntag,
16./17. Juni 1979

Grosses Preis Kegeln im Restaurant Bombach



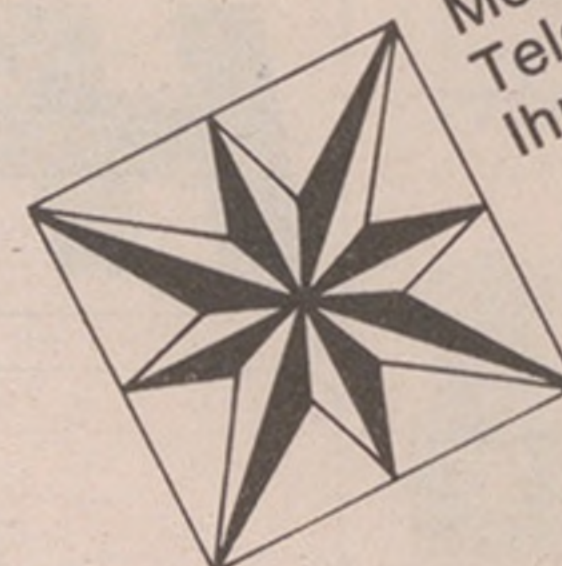
1. Preis
1 Woche Badeferien in Bulgarien
für 2 Personen
mit Messmer Reisen Zürich

2. Preis
1 Weekend in Vent im Oetzal/Tirol
für 2 Personen
mit Messmer Reisen Zürich

3. Preis
1 Weekend in Vent im Oetzal/Tirol
für 1 Person
mit Messmer Reisen Zürich

und viele weitere Preise!!!
Guet Holz wünscht Ihnen
Schläckerli Guggenmusik und der Wirt

Messmer Reisen Zürich
Telefon 35 55 12
Ihr individuelles Reisebüro



TV-Reparaturen

8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

44 14 14

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Ihr Spezialist für Ferien-,
Geschäfts- und Vereinsreisen



Lindenplatz 6
Zürich-Altstetten
Tel. 01/62 10 10

Rückenleiden vorbeugen!

Rückenleiden gehören zu den häufigsten
rheumatischen Erkrankungen.
Gute Haltung hilft vorbeugen. Hier ein
Beispiel richtiger und falscher Haltung
aus unserem Merkblatt «Rückenregeln».



Gratis erhältlich bei der
Schweiz. Rheumaliga
Lavaterstr. 4, 8002 Zürich
Bitte an Sie adressiertes und
frankiertes Couvert beilegen.



SCHWEIZERISCHE RHEUMASPENDE

Anstelle des

Kurzberichtes aus dem Kantonsrat

Am Pfingstmontag fiel die Ratssitzung dieser Woche aus. Dafür seien mir einige Gedanken über den Orientierungsabend vom vergangenen Donnerstag zur geplanten Rütihofüberbauung gestattet. Der vollbesetzte Saal des Restaurants Mühlehalde liess jedes Politikerherz höher schlagen. Wie ermutigend und motivierend wäre es für uns Politiker, auch bei anderen wichtigen Sachfragen einem solchen Interesse des Bürgers zu begegnen. Wenn es uns gelänge, den Stimmbürger für wichtige Entscheide bereits im Planungsstadium interessieren zu können, müssten dann im Zeitpunkt der Realisierung, das heisst wenn es für Grundsatzentscheide meistens zu spät ist, nicht so viele interessierte Mitbürger enttäuscht werden.

Natürlich würden wir alle den ganzen Rütihof am liebsten grün und unüberbaut lassen. Leider ist eine solche Forderung jedoch nicht mehr realistisch. Bereits rechtsgültig erteilte Baubewilligungen dürfen in einem Rechtsstaat nicht willkürlich geändert werden. Wenn ich mit den Unterzeichnern der Petition durchaus sympathisiere, so muss ich doch festhalten, dass diese nicht nur — und in erster Linie — an den Stadtrat zu richten ist, sondern zumindest gleichzeitig an die Bauherrschaften, die bereits über Baubewilligungen verfügen. Sie können den Wünschen der Hönegger Bevölkerung auf Redimensionierung der Bauprojekte am direktesten entsprechen.

Wenn von der Stadt bis heute im Rütihof bereits über 40 Mio für Freihaltezonen bezahlt worden sind, so beweist dies sehr eindrücklich, dass die Behörden schon frühzeitig ihre Verantwortung wahrgenommen haben. Die totale Freihaltung des Rütihofes würde allerdings meines Erachtens wesentlich mehr als die am Orientierungsabend genannten weiteren 80 Mio kosten. Und da muss ich leider sagen, dass ich nicht so recht an den Solidaritätswillen der übrigen Stadtbevölkerung von Zürich glauben kann, zugunsten von uns Höneggern eine so grosse Investition zu bewilligen. Der kürzliche Entscheid für eine neue Kantonsschule Urdorf beweist eher, dass der Gruppen- und Regional egoismus auch im Kanton Zürich im Zunehmen begriffen ist. Solidarität sollte sich allerdings nicht in grosszügigen Sozialleistungen aus der Gemeinschaftskasse erschöpfen! Meine Bemühungen in der kantonsrätlichen Kommission, die das neue Finanzausgleichsgesetz vorzubereiten hatte, bei meinen Kollegen von der Landschaft, um mehr Verständnis für die Anliegen und Sorgen der Stadt zu werben, blieben weitgehend unerfüllt. Man ist dort immer noch der Meinung, dass z. B. Investitionen für Freihaltezonen Sache des betreffenden Gemeindegewesens sind.

So bleibt zu hoffen, dass der zum Ausdruck gebrachte Wunsch der Hönegger Bevölkerung, sowohl bei den Stadtbehörden als auch bei den Bauherrschaften gebührend zur Kenntnis genommen wird.

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Hönegg

Satus-Verbandsfest in Zürich

Grossanlass unter dem Patronat von Willi Ritschard

(vfp) Das Schweizerische Satus-Verbandsfest 1979 (es wird das 15. in der 105jährigen Geschichte des Satus sein) steht diesmal unter dem Patronat von Bundesrat Willi Ritschard. Er wird am 23. und 24. Juni dieses Jahres in Zürich rund 10 000 Sportlerinnen und Sportler des Schweizerischen Arbeiter-Turn- und Sportverbandes (Satus) begrüßen und am Werk sehen können. Auf den Sportplätzen Letzigrund, Buchlern und Sihlhölzli wird der Satus während zwei Tagen zeigen, was in ihm steckt und wie polysportiv er ist (21 Sportarten). Der Grossanlass wird seit zwei Jahren von einem Organisationskomitee minutiös vorbereitet, das unter dem Präsidium von Stände- und Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr steht. Das Satus-Verbandsfest dürfte das erste grosse Turnfest der Schweiz sein, das unter dem Zepter einer Frau stattfindet...



Nicht nur der Zürcher Zoo, auch die Jugendsiedlung Heizenholz hat eine besondere Attraktion. Belina heisst das herzige, 3 Wochen alte Eselchen, das Sie bei Ihrem nächsten Spaziergang entlang dem Waldrand in den Gehegen an der Heizenholzstrasse beobachten können.

Neue Orientierungsschrift für Eltern von Kindergarten-Schülern

In Zusammenarbeit mit der Kindergärtnerinnenkonferenz und dem Stadtkonvent hat das Schulamt eine neue Broschüre mit dem Titel «An die Eltern der Kindergarten-Schüler» geschaffen, welche das früher abgegebene Orientierungsblatt ersetzt. Die neue Broschüre enthält wichtige Hinweise über den Kindergartenbesuch in deutscher, italienischer und französischer Sprache und möchte eine Verbindung von der Kindergärtnerin und den Schulbehörden zu den Eltern herstellen. Die Hinweise werden ergänzt durch einen Beitrag von Willi Vogt zum Thema «Der Kindergarten — eine Chance für das Kind», welcher aus einer vor einiger Zeit herausgegebenen Nummer der Elternzeitschrift «Schule und Elternhaus» übernommen worden ist.

Die Broschüre ist am Anfang des laufenden Schuljahres an alle Kindergartenkinder bzw. deren Eltern abgegeben worden. In Zukunft soll sie jedes Frühjahr verteilt werden. Weitere Interessenten können die Broschüre «An die Eltern der Kindergarten-Schüler» bei der Kanzlei des Schulamtes der Stadt Zürich, Parkring 4, Postfach, 8027 Zürich, zum Preise von Fr. 1.— abholen oder unter Beilage von Fr. 1.40 in Marken (für Heft und Versandkosten) schriftlich bestellen.

Bericht aus dem Gemeinderat

Europabrücke — reparaturbedürftig? — Sicher erinnern Sie sich an die seinerzeitige Erstellung dieses Bauwerkes. Ueber das vorletzte Wochenende war diese Brücke nun gesperrt, zufolge Sanierungsarbeiten. Diese Tatsache veranlasste Gemeinderat Karl Federer (CVP) zu folgender Schriftlichen Anfrage beim Stadtrat:

«Anlässlich der im Mai 1979 durch das Tiefbauamt Zürich erfolgten Sanierungsarbeiten an der Europabrücke wurde festgestellt, dass die tragenden Armierungseisen im Trottoir angerostet sind und damit die Tragfähigkeit und Dauerhaftigkeit beeinträchtigt werden. Für die Behebung dieser Schäden soll mit mehreren Millionen Franken gerechnet werden müssen, obwohl die Europabrücke erst im Jahre 1963 erstellt worden ist.

In diesem Zusammenhang ersuche ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der bauliche Zustand der Europabrücke tatsächlich so, dass für die Behebung dieser Schäden einige Millionen Franken erforderlich sind?
2. Sind diese Schäden auf Fehler bei der Projektierung oder Ausführung zurückzuführen?
3. Sofern die Schäden auf die Wirkung von Tausalzen zurückzuführen sind, weshalb wurde auf den Einbau einer Isolierung verzichtet?

Auch die Kreispartei Zürich 10 der CVP ist an der Beantwortung dieser Fragen sehr interessiert und hofft auch im Sinne einer offenen und ausführlichen Information des Steuerzahlers auf eine klärende Stellungnahme.

CVP Pressedienst Zürich 10

Das Feuerwerk am Zürcher Seenachtsfäscht

(pd) Was am Zürcher Seenachtsfäscht am Samstagabend, 30. Juni, am nächtlichen Himmel glüht und sprüht, was da leuchtende Blumenbouquets und Sternenregen über der Stadt hervorzaubert, ist bereits, sorgfältig verpackt, zusammengestellt. Die Firma Müller in Kreuzlingen, als Lieferantin des Feuerwerks, verriet uns den «Steckbrief» des diesjährigen Feuerwerks: Dauer zirka 34 Minuten, 1000 kg resp. 3600 Stück Feuerwerkskörper. Allein das Schlussbouquet besteht aus 800 Raketen, die Hunderttausende von Diamantensternen versprühen. Das Feuerwerk ist in elf Nummern gegliedert und wird in Zürich erstmals (über eine gewaltige Lautsprecheranlage rund ums Seebecken)

Vo Hönegg us gsee

****-Hotel

Manch einer mag neidisch auf die Menschen blicken, denen es vergönnt ist, in ****-Hotels abzusteigen. Vier Sterne — das muss die Bombe sein!

Zuweilen kommt es vor, dass auch bescheidene Zeitgenossen in den Genuss solcher Privilegien kommen. Natürlich sind ihre Erwartungen hoch und der Respekt vor den **** enorm. Frisch zurück von einer schöpferischen Ruhepause an der französischen Riviera, vermag ein Hönegger zu erzählen: «Ganz klein sind sich die Mitglieder unserer Gruppe vorgekommen, als sie, die Koffern in der Hand, das Portal des ****-Grand-Hotels durchschritten. Der Tag war heiss, der Empfang kühl. Lauwarm war der Sole und schmeckte auch für nicht verwöhnte Zungen wie aufgeweichte Schaffhauser-Watte. Nach einem erquickenden Schlaf wollten wir uns die neuesten Zeitungen kaufen. Das gab es nicht. Man müsse diese vorbestellen, hiess es im Grand-Hotel.

Am Abend lockte die Badewanne zu einem Bad. Badezusatz hatte es keinen, alle vier Tage nicht mehr. Nur einmal war man so grosszügig, denselben in die Seifenschale zu legen. Mild schien die Sonne auf den Balkon, wo wir eine Stunde auf den Zmorge warteten. Er war aber gut, den Brioche munden immer. Voller Freude trafen wir am hoteleigenen Swimming-Pool ein. Für die Badematten mussten wir Miete bezahlen, durften aber als Grand-Hotel-Gäste gratis ins gewärmte Wasser steigen. Die oben-ohne-Damen lenkten unsere Gedanken ab, so dass wir erst auf dem Heimweg daran erinnert wurden, wie schön es doch ist, in einem schweizerischen Familienhotel abzusteigen, auch wenn dort nicht vier Sterne an der Türe glänzen.»

Das also der Bericht des verirrtten Höneggers vom Strand des Mittelmeeres. Er seit weitergegeben als Trost und zur Ernüchterung für alle, die von den **** träumen. A propos Ernüchterung: die kommt ganz von selber, wenn der liebe Gast seine Rechnung in den Händen hält.

Dennoch, es ist alleweil ein Erlebnis, zu erfahren, wie es wirklich ist und Erfahrung kostet eben auch!

de Kari vo Hönegg

Fremdenpension
«Ackerstein» Telefon 56 88 66
Ackersteinstrasse 134
Preisgünstige
Einer-, Doppel-
und Dreierzimmer.

von Musik begleitet. Entsprechend farbig sind die Titel der Nummern: Capriccio, Rokoko, Toccato und Fuge beispielsweise. Gleich zu Beginn bringt der Sechseläutenmarsch zürcherischen Glanz. Es kommen auch echte Neuheiten vom Feuerwerkmarkt nach Zürich: Eine Verwandlungs-Grossbombe zum Beispiel, die zuerst drei weisse, dann ein rotes und dann ein grünes Bouquet versprüht sowie eine weitere Grossbombe, die ein riesenhaftes Schweizerkreuz an den dunklen Himmel zeichnet. Das Feuerwerk, an dessen Aufbau ab Samstag früh 25 Mann arbeiten, wird im unteren Seebecken von vier Ledischiffen aus über eine elektronische Steuerung abgefeuert — eine Meisterleistung an Regie, die schon heute geübt wird.

100 Jahre Eisenbahn im Glarnerland

Am kommenden Wochenende (8.—10. Juni) feiert die Endstation der SBB-Strecke Ziegelbrücke—Linthal das 100-Jahr-Jubiläum, das auf die Einweihung der Bahnlinie Glarus—Linthal vor 100 Jahren Bezug nimmt.

Vorgesehen ist ein grosser Festzug am Samstag, wobei als besondere Attraktion die Spanisch-Brötli-Bahn mitfährt. Mittelpunkt ist jedoch eine bemerkenswerte Ausstellung im «Schiesser-Haus» Linthal, die unter dem Thema «Als die Eisenbahn zum ersten Mal fuhr...» die Welt vor 100 Jahren nochmals aufleben lässt.

Im Rahmen dieser Ausstellung wird in Linthal auch anhand einer Dia-Schau der Werdegang der Glarner Eisenbahnstrecke gezeigt.

Der grosse Bluff namens Sowjet-Entwicklungshilfe

(E.P.D.) Bangladesh — das Armenhaus Asiens — hat ein böses Erwachen hinter sich: als die Sowjetrussen 1974 einen 20,7-Mio-Dollarkredit angeboten hatten, war man (trotz dem mit 4 Prozent für Entwicklungshilfe Darlehen ungebührlich hohen Zins) noch stirnrunzelnd zufrieden. Als nach der vereinbarten Laufzeit von zwei Jahren der Schuldendienst mangels Masse in der Staatskasse von Dacca ersatzweise auf Produktenlieferung umgestellt wurde, mochte man auch noch nichts sagen, obschon man die ohnehin ärmlichen Exportgüter lieber in devisenprächtige West-Geschäfte hätte fliessen sehen. Als dann aber bengalische Jute, von Dacca den Sowjets zur Schuldenbegleichung geliefert, mit neuem Etikett zu Dumpingpreisen auf den Absatzmärkten von Bangladesh auftauchte und die Preise herunterpurzeln liess, brach sich im armen Bengalen-Staat die Empörung Luft. Was Bangladesh bitter erwa-

Für Baukredite

SBS

Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Hönegg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

chend hier erfahren musste, stellt beileibe keinen Einzelfall dar. Die Sowjetmenschen, vor der UNO und vor internationalen Gremien üblicherweise Chefankläger gegen die «Ausbeuter-Methoden des Westens», sind selbst mit Abstand die rüdesten Profitgeier im Nord-Süd-Geschäft.

Während die Staaten des Westens seit Beginn der 60er Jahre über 100 Staaten Entwicklungshilfe leisteten, engagierten sich die Sowjets gerade in einer Handvoll Ländern, und zwar überwiegend dort, wo strategisch attraktive Positionen winkten. Finanziell blieben die Leistungen des sowjetischen Kolosses weit hinter dessen Möglichkeiten zurück — von einem Vergleich mit dem Westen ganz zu schweigen.

Burgen — Schlösser — Landschaften

Auch dieses Jahr organisiert der Verkehrsverein wieder zwei verschiedene Tagesausflüge in die schönsten und interessantesten Landschaften des Kantons Zürich, immer mit der Zielsetzung, den Kanton touristisch sinnvoll zu fördern.

Auf einer «Burgenfahrt» können zusammen mit dem Burgenspezialisten Fritz Hauswirts am 9. Juni sowie am 30. Juni unter anderem die Schlösser Kyburg, Hegi, Schwandegg und Wülflingen besucht werden. Diese Fahrt wird im September an zwei Daten wiederholt.

Eine «Burgen- und Landschaftsfahrt» führt ebenfalls im Monat September ins liebliche, ländlich-reizvolle Züribiet, verbunden mit einem spannenden Exkurs ins Mittelalter. Abfahrtszeit und -ort für beide Tagesausflüge: 8.30 Uhr ab Hauptbahnhof ZH (Seite Landesmuseum). Interessenten wenden sich für mehr Information und Platzreservierungen an das Offizielle Verkehrsbüro Zürich, Bahnhofplatz 15.

Der Kommentar

Startschuss

Also haben sich in Basel drei, bzw. zwei Presseerzeugnisse zusammengeschlossen, deren Namen und Besitzverhältnisse die Leserschaft ausserhalb dieser Region nicht interessieren, zumal es sich bei der auf den Herbst herauskommenden Zeitung um eine handelt, die gratis abgegeben wird (Anzeiger-Art in diesem engeren Sinne, Züri-Leu-artig).

Was bemerkenswert und ausserhalb Basels zu registrieren ist, dass damit die Monopolstellung der Basler Zeitung gebrochen werden soll: Denn, Gratisanzeiger hin oder her, man will den redaktionellen Teil ausbauen und so eine Alternative bieten zur Bazi, die einigen ein bisschen links sein dürfte, denn was (in sie) eingegangen ist seinerzeit, ist doch wohl das Blatt Basler Nachrichten und nicht die diese auffressende Nationalzeitung.

Ob einflussreiche Basler Kreise den Eindruck haben oder bekommen, die neue Zeitung sei so «ausgesprochen bürgerlichen Zuschnitts», wie dies in der Neuen Zürcher Zeitung von einem Basler Korrespondenten vermutet wird, muss sich weisen und wird die Inseratenplantage nicht unwesentlich beeinflussen. In erster Linie wird sich der Kampf doch wohl auf dem Gebiet der Inserate abspielen, die zwar bereits zum Teil domiziliert oder vorgezeichnet sind in den Blättern, die fusionieren oder neben diesen noch bestehen.

Auf alle Fälle wird etwas Bewegung in den Basler Blätterwald kommen, und wenn die einsame Informations- und meinungspolitische Monopolstellung der Samentanne Basler Zeitung durch einen weiteren starken Baum im Zeitungswald erschüttert wird, verschlägt dies nichts.

Der Mann, der sich, um «Bewegung in die Presse-landschaft» zu bringen, Aufkäufe getätigt hat, soll sich dazu «Risikokapital in Millionenhöhe» kosten haben lassen.

Es gibt schon Leute, die solches vermögen. Der eine investiert sein Kapital im Blätterwald, und der ist ein Optimist, der andere in einem Himmelbett, das ist dann ein Romantiker: Bei einer Auktion in der Zürcher Kaufleuten ging ein Himmelbett aus dem Jahre 1776 für 76 000 Franken raus. Angenehme Nachtruhe!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 10. Juni 1979
Gottesdienste
9.30 Kirche: Pfr. Brunner. Kinderhort
10.30 Schulhaus Lachenzel: Pfr. Brunner
20.00 Kirche: Pfr. Stokar. Jugendabend-
gottesdienst für Konfirmanden,
Schüler des 8. Schuljahres, konfir-
mierte Jugendliche, Eltern und
weitere interessierte Gemeindeg-
lieder, Vortrag mit Dias von Pfr.
Heinrich Rusterholz, Beauftragter der
Zürcher Kirche für Oekumene und
Mission, über Probleme der
Entwicklungsländer.
Kollekte für die evangelischen
Missionsgesellschaften
Jugendgottesdienste
8.00 9.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus
Sonntagschule
9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Höggerberg
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und
Kirchgemeindehaus
10.00 Hessengut
Wochenveranstaltungen
Montag, 11. Juni 1979
in der Bullinger-Stube:
Werktagkindergottesdienst
20.15 im Kirchgemeindehaus:
Orientierungsabend über Türkeireise
im Herbst 1979, für Teilnhmer und
Interessenten. Mit Dias.
Dienstag, 12. Juni 1979
im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Höggerberg:
Werktagkindergottesdienst
Mittwoch, 13. Juni 1979
bis 17.30 im «Sonnegg», Bauherren-
strasse 53: Sonnegg-Treff.
Café für jung und alt. Kinderhort
Reformierte Kirchgemeinde
Oberegstringen
Sonntag, 10. Juni 1979
Gottesdienst
10.00 Kirchgemeindehaus:
Pfr. Baumann/Pfr. Willi
Gemeinsamer Gottesdienst mit
Suppenlunch. Information in Wort
und Bild über die diesjährige Aktion
«Brot für Brüder» im Jugendzentrum
Beth Ha-Gefen in Haifa
Kollekte für «Brot für Brüder»
Jugendgottesdienst
im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle
Altersstufen
9.00 im Schulhaus Gubrist für Kinder-
gartenalter bis 2. Klasse
10.00 im Hessengut für alle Altersstufen
Wochenveranstaltungen
Donnerstag, 14. Juni 1979
im kath. Pfarreiheim: «Club über 60»
mit Spiel, Jass, Plaudern und Zvieri.
Freitag, 15. Juni 1979
im Pavillon Lanzrain: Werktags-
kindergottesdienst für alle Alters-
stufen
Evangelisch-methodistische Kirche
Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 10. Juni 1979
8.15 Predigt, Dr. H. Jung
Mittwoch, 13. Juni 1979
20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen
Sonntag, 10. Juni 1979
9.30 Predigt, Dr. H. Jung
Sonntagschule
Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Samstag, 9. Juni 1979
8.00 Heilige Messe
18.30 Beichtgelegenheit (Pfr. Jakober)
19.15 Schülergottesdienst
Sonntag, 10. Juni 1979
Dreifaltigkeitssonntag
Taufsonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Amt mit Predigt
Es singt der Kirchenchor
Arth a/See
11.00 Heilige Messe mit Predigt
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Santa Messa in italiano nella sala
sotto la chiesa
Montag, 11. Juni 1979
Barnabas, Apostel
9.00 Legat Walter Deucher
Mittwoch, 13. Juni 1979
Antonius von Padua
9.00 Legat Antonia Göggel
Unsere Veranstaltungen
Montag, 11. Juni 1979
14.00 Exkursion der Gruppe 60+:
Besichtigung des Grundwasserwerkes
Hardhof

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg
Freitag, 15. Juni 1979: Högger Weinprobe.

Akkordeon-Orchester Höngg
Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A,
Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I/20.00 bis
22.00 Uhr Aktive II.

Ballett-Club Bombach (BCB)
8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab
13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky,
staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehr-
rin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung:
Telefon 844 27 31.

Frauenchor Höngg
Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns
singen möchte, ist jederzeit herzlich einge-
laden. Machen Sie doch einen Versuch,
denn Singen ist gesund und macht erst
noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau
Fehr, Telefon 750 06 41, oder Fr. Mazzetta,
Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere
Auskunft.

Haushalthilfe für Betagte
Pro Senectute
Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für
Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86,
Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg
Training Montag und Mittwoch Judo
Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu
Auskunft 844 21 65 Aikido
KINDER-JUDO-SCHULE

Schach-Club Höngg
jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restau-
rant «Eggbühl», Oberengstringen.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
(JJCB)
8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akade-
mischen Sportverbandes Zürich. Anmel-
dung Telefon 844 27 31.
Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit mög-
lich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges
Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. An-
meldung Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg
Präsident: Werner Giger, Segantinstr. 134,
8049 Zürich, Telefon 56 66 12.
Herren, die Freude am Singen und an der
Geselligkeit haben, können die Proben un-
verbindlich besuchen oder Auskunft über
Telefon 56 66 12 und 56 75 41 erhalten.

Musikverein «Eintracht»
Höngg
Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserin-
nen und Bläser (Blech und Holz) sind stets
willkommen. — Präsident: Albert Bräm,
Telefon 44 73 90
Dienstag, 12. Juni 1979, 20.15 Uhr, Som-
merkonzert bei der ref. Kirche Höngg.

Mütterberatung Höngg
Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zu-
gang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg
Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im
Monat im Restaurant 4 Wachten, Wip-
kingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon
56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tou-
renobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein
«Meise» Höngg
Samstag/Sonntag, 9./10. Juni 1979: Berg-
vogelxkursion (Birkhahnbalz) auf Holzegg
mit Schwyzer Kantonalverband.

Nautischer Club Zürich
Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club
Zürich organisiert jeweils am Dienstag
und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für
Anfänger. Wir rudern und Stacheln im
modernen Polyester-Weidling auf der Lim-
mat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird
bei uns Kameradschaft gross geschrieben.
Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder di-
rekt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei
Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Höngg
Samstag, 9. Juni 1979: Prolog Fernfahrt
Zürich — Basel — Zürich (210 km). Ab-
fahrt: 7.00 Uhr, Mosterei Zweifel.

Rhythmik-Gymnastik-Club
Bombach (RGCB)
8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360,
1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene:
Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35
Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin
des Akademischen Sportverbandes Zürich.
Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg
Krankensmobilen-Magazin Höngg, Acker-
steinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Oeff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag). —
Neu: jetzt auch Dienstag 18.00 bis 19.00
Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.
Uebung im Freien: Freitag, 15. Juni 1979,
Besammlung 19.30 Uhr, Bushaltestelle Rü-
tihof. Nähere Angaben am Montag, 11. Juni,
im Schaukasten am Meierhofplatz.

SATUS Männerriege Höngg
Turnen am Freitag, 20.00 bis 21.30 Uhr,
Turnhalle Riedhof. Neue Mitglieder sind
willkommen. Auskunft erteilen Telefon
56 40 61 oder 56 53 91.

Schwangerschafts- und
Rückbildungsgymnastik
erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder,
dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Sportverein Höngg
Mittwoch, 6. Juni 1979
16.30 Unterstrass D — Höngg D 2
M/Neudorf
15.00 Höngg E 1 — Wiedikon E 1
M/Hönggerberg
16.00 Höngg E 2 — Kloten E 1
M/Hönggerberg
14.00 Höngg E 3 — Wiedikon E 2
M/Hönggerberg
18.00 Höngg Int. C 1 — Winterthur Int. C
M/Hönggerberg
Freitag, 8. Juni 1979
18.30 Altstetten Sen. I — Höngg Sen. I
M/Buchlern
18.30 Höngg Int. B 2 — Glattbrugg Int. B
M/Hönggerberg
Samstag, 9. Juni 1979
Albisrieden C 2 — Höngg C 2
M/Letzi
Sonntag, 10. Juni 1979
9.30 Fussball-Junioren-E-Turnier
(Bei schlechter Witterung:
Verschiebung auf 17. 6.)
16.15 Höngg A 1 — Dietikon A 1
M/Hönggerberg
Horgen Int. C — Höngg Int. C 1
M/Horgen

Trachtengruppe Höngg
Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils
Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise
Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit
herzlich willkommen. Auskunft Telefon
56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Höngg
Handball
Samstag, 9. Juni 1979
3. Liga
15.45 TVH 1 — HC Dietikon 2
Kappenhüli
14.45 TVH — HC Dietikon
Kappenhüli
C-Junioren
14.45 HC Wädenswil — TVH
Wädenswil
Mittwoch, 13. Juni 1979
4. Liga
19.00 HC Oerlikon 2 — TVH 2
Hardhof 5

Verein Altersheim Höngg
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere
Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-
nütziges Werk durch Spenden und Zu-
wendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Nachtdienst-Apotheken
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aэрzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Serie 2
Apotheke Parade, Talstrasse 41, Haltestel-
le Paradeplatz, Telefon 211 60 88
Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88, Hal-
testelle Sihlfeldstrasse/Lochergut, Telefon
241 43 90
Apotheke Zürichberg, Zürichbergstr. 81/
Kraftstrasse, Haltestelle Alte Kirche Flun-
tern, Telefon 47 14 33
Apotheke Unterstrass, Strampfenbachstr.
104, Haltestelle Beckenhof, Tel. 28 20 73
Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296,
Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 57 25 33
Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473,
Haltestelle Seebacherstrasse, Tel. 51 08 55
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Freizeitanlage Wipkingen

Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Informationen
Unsere Videoanlage wird im Moment von
verschiedensten Kreisen rege benützt. All-
fällige weitere Interessenten melden sich
deshalb möglichst frühzeitig, damit wir die
Geräte für Sie reservieren können.

Jubiläum 25 Jahre Freizeitanlage Wipkin-
gen: Grosse Ereignisse werfen ihre Schat-
ten voraus. Reservieren Sie sich deshalb
bereits heute das Datum Freitagabend, 21.
September 1979.

Werken und Basteln
Kurs in Modellieren und Töpfern
Dienstagabend, 19.30 bis 22.00 Uhr. Kurs-
beginn: 12. Juni.
Töpfern und figürlich modellieren. Experi-
mentieren mit verschiedenen Glasuren.
Je nach Interesse ist beabsichtigt, das Ar-
beiten mit Ton über den Kurs hinaus wei-
ter zu pflegen und mit Aktionen wie Auf-
bereiten des Tons, Bau von Töpferschei-
ben und eines Holz-Brennofens usw. aufzu-
lockern und zu vertiefen.
Übrigens: Für Kinder besteht die Möglich-
keit zum Modellieren im freien Nachmit-
tagsbetrieb.
Für Anfragen und Anmeldungen wende
man sich an Alois Kürsteiner.

Veranstaltungen
Klub der Älteren
Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der
Freizeitanlage. Gesellige und lehrreiche
Stunden für Damen und Herren über 60
Jahre.
12. Juni
Folklorenachmittag mit Frau Antwort

RESTAURANT WARTAU HÖNGG
Tel. (01) 5671 36
Immer gluschtige Spezialitäten:
Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S. + A. Sulser
4 Kegelbahnen

Home-Work-Kurse!
Lernen Sie, wie man Möbel usw. selber entwirft,
konstruiert und baut. Sich Material-, Werkzeug-
und Maschinenkenntnisse aneignen. Kreativ tätig
sein. Zum Abschluss ein Möbel nach Wahl selber
bauen! Man lernt leicht in unsern Kursen.
Unter kundiger Leitung.
24 Stunden, wöchentlich 2mal 2 Stunden.
Zu weiteren Auskünften sind wir gerne jederzeit
bereit.
Aktion
Schulferien
Für Schüler und Schülerinnen ab 12 Jahren
führen wir leicht verständliche Kurse durch!
Kosten: Fr. 50.— und Material, Versicherung
inbegriffen.
Kommen — Sehen — Mitmachen!
HOME-WORK-Center
Limmattalstrasse 200, 8049 Zürich
Telefon 750 44 37 gibt Auskunft — auch abends

Gesucht in Höngg günstige
Werkstatt oder Lokal
mit WC. Zirka 20 bis 30 qm.
Telefon 42 03 32

NEON LICHT AG
Lichtreklamen, Neonbeleuchtungen
Beschriftungen
Wir suchen nach Vereinbarung für
unseren Hauptsitz in Zürich-Höngg
eine zuverlässige
Buchhalterin
Ihr Aufgabenbereich umfasst:
Kreditoren und Hauptbuch. Es steht
eine Ruf-Intracont-Buchungsmaschine
zur Verfügung.
Sie werden sorgfältig eingearbeitet.
Sie arbeiten gerne selbständig in
kleinem Team, besitzen eine kauf-
männische Ausbildung und haben
bereits Erfahrung in der Buchhaltung.
Nebst modernen Sozialleistungen und
einem leistungsgerechten Salär, bieten
wir Ihnen einen Arbeitsplatz in Ihrer
Nähe sowie die Möglichkeit, Ihre
Arbeitszeit von zirka 80 Prozent auf
4 oder 5 Tage zu verteilen.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen,
senden Sie uns bitte eine schriftliche
Bewerbung oder telefonieren Sie uns
und verlangen Sie Herrn Bieri.
Neon-Licht AG
Limmattalstrasse 340, 8049 Zürich
Telefon 56 84 44

Für temporäre Einsätze bezahlen wir mindestens
Fr.17.— Stundenlohn.
Konstruktionsschlosser, Bauschlosser, Metallbau-
schlosser, Sanitärmonteure, Heizungsmonteur,
Elektromonteur, Maler, Schreiner, Traxführer,
Autolackierer mit eidgenössischem Fähigkeits-
zeugnis.
Zusätzlich suchen wir Schweisser, Hilfsschlosser.
Alme AG, Zürich, Telefon 01/69 02 84

Ihr Schlosser und Kunstschmied
für alle Reparaturen und
Neuanfertigungen
GROB METALLBAU
Telefon 32 42 13, Privat 56 55 17

Hundesalon
TAPSY
Ihr Liebling freut sich auf meine sorgfältige
und liebevolle Pflege.
Ich erwarte gerne Ihren Anruf.
Marianne Dobrauer
Adlikerstrasse 60, Regensdorf
Telefon Geschäft 840 12 66, Privat 844 26 41
Öffnungszeiten:
Di—Do ab 14.00 Uhr, Fr und Sa ab 7.30 Uhr
Ferienabwesend vom 2. bis 16. 7. 1979

«Nichts Würdigeres
kenne ich auf dieser Erde
als den Weinbau»
VOLTAIRE
Genfer
Wein-
Wochen

Reservieren
Sie sich schon heute
einen Fensterplatz
fürs Seenachtsfest
30. Juni 1979
RESTAURANTS
Zur
Waid
Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/ 42 64 60
Montag: Ruhetag

SVP-Steuerinitiative eingereicht

Die SVP-Volksinitiative «Mitspracherecht des Volkes in der Steuerpolitik» ist mit weit mehr als 12 000 Unterschriften am Donnerstag bei der Staatskanzlei eingereicht worden. Die Schweizerische Volkspartei (SVP) des Kantons Zürich hat mit diesem Vorstoss offensichtlich ein echtes Anliegen der Stimmbürger und Steuerzahler wahrgenommen: Der Hauptharst der Unterzeichner hat sich innert weniger Wochen zu diesem Volksbegehren bekannt, ohne dass von den Initianten übermässige Anstrengungen zur Beibringung der notwendigen Unterschriften unternommen worden wären.

Mit dieser Steuerinitiative soll in erster Linie eine Verwesentlichung der Demokratie angestrebt werden, indem sie den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Möglichkeiten verschaffen soll, in einem wesentlichen Bereich der kantonalzürcherischen Politik ein massgebliches Wort mitzureden. Gleichermassen wird damit eine Steuerpolitik angestrebt, die sich nicht nur nach den Belangen des Kantons ausrichtet, sondern auch auf den Steuerzahler Rücksicht nimmt.

Die SVP-Steuerinitiative ist in Form einer allgemeinen Anregung abgefasst. Es liegt nun an den Behörden, zu dieser Forderung nach einem wirklichen Ausbau der Volksrechte in der Steuerpolitik Stellung zu nehmen.

svp

Jahresbericht Frauenverein Höngg

Der Frauenverein Höngg unterhält im Quartier einige soziale Institutionen:

Die Kinderkrippe

Am Anfang des Jahres war die Krippe unser Sorgenkind, denn nur noch sieben Kinder wurden uns zur Betreuung anvertraut. Es muss sich aber wohl herumgesprochen haben, dass die kleinen Mädchen und Buben von unserem neuen Krippenteam so gut und liebevoll, in einer ruhigen, aber sehr fröhlichen Atmosphäre betreut werden, an einem Ort der Geborgenheit, denn bereits Anfang Sommer waren wieder 25 Kinder eingeschrieben. Was uns bei gelegentlichen Besuchen immer wieder auffällt und Freude bereitet, ist die frohe, gelöste Stimmung im Krippenhaus, fröhliches Kinderlachen zeugt doch vom guten Geist, der in der Krippe herrscht. Gelegentliche Tränenbächlein werden unter liebevollem Zureden schnell wieder weggewischt und traurige Kinderherzen getröstet. Wir sind unserm guten Team von Herzen dankbar für alles, was sie an diesen Kleinen und Allerleinsten tagein und tagaus an Liebe und Geborgenheit schenken. Kleine Unebenheiten beim Personal, weiss Schwester Elisabeth durch ihre ruhige, umsichtige Art, immer schnell wieder zu glätten. Das Krippenteam setzt sich folgendermassen zusammen: Die Krippenleiterin ist eine erfahrene Kinder- und Säuglingsschwester und hat im letzten Herbst und im Frühjahr 1979 einen Ausbildungskurs als Krippenleiterin besucht und erfolgreich abgeschlossen. Schwester Elisabeth geniesst unser volles Vertrauen und wir sind ihr herzlich dankbar für den grossen Arbeitseinsatz, den sie leistet. Als Stellvertreterin amtiert Fräulein Jacqueline Meyer, sie ist eine ausgebildete Krippenangeestellte, sehr initiativ und zu unserer und aller Kinder Freude, eine sehr begabte Bastlerin. Fräulein Bernadette Eicher ist als Krippengehilfin zur Mitbetreuung der Kinder angestellt, auch ihre Arbeit ist im Team sehr wertvoll. Da wir als Leiterin nun wieder eine ausgebildete Schwester haben, konnten wir zum erstenmal seit vielen Jahren eine Krippenlehrtöchter annehmen. Fräulein Erika Heuberger arbeitet fleissig und gibt sich grosse Mühe, im Krippenteam mitzuhalten. Als Hausangestellte ist Fräulein Gaby Minotti für die Küche und die übrigen Hausarbeiten verantwortlich.

Die Daseinsberechtigung unserer Krippe hat sich auch im vergangenen Jahr bestätigt. Ohne Hilfe von uns wohlgesinnten Gönnern, die unser Werk seit Jahren unterstützen, und die grosse Subvention der Stadt Zürich, könnte die Krippe nicht

«Zürich vor 50 Jahren im Abc»

Jubiläumsschriften sind — durch das Thema bedingt — meist trocken und wenig fesselnd.

Dass das nicht immer der Fall sein muss, beweist die Broschüre «Zürich vor 50 Jahren im Abc», welche der Schweizerische Bankverein aufgrund des 50jährigen Bestehens seiner Stadtfilialen Ausserihl und Oberstrass herausgegeben hat. In dieser Druckschrift lässt der Bankverein Ereignisse des Jahres 1929, die in Zürich Geschichte gemacht haben, in Wort und Bild noch einmal Revue passieren.

1929 ist das Jahr des «Land des Lächelns», der Micky-Maus, von «Emil und die Detektive», des Umkehr-Farbfilms, der ersten Fernsehsendung und des ersten Berichtes über das Penicillin, aber auch das Jahr, in dem Stalin seine Alleinherrschaft durchsetzt, Himmler von Hitler zum Reichsführer SS ernannt wird, Stresemann stirbt und in New York die Börsenkurse in die Krise taumeln. In Zürich ist es das Jahr, in dem der See gefriert, in dem sich am Bleicherweg die neue Börse aus den Fundamenten erhebt, der Zeppelin über die Stadt zieht und der Zoo auf der Allmend Fluntern Tiere aus aller Welt vereint. Daran und an manches andere aus dem Jahr 1929 wird in den kurzen Rückblendungen des kleinen, reich illustrierten Abc erinnert, welches in den Kantonen Zürich, Zug und Graubünden in allen Filialen des Schweizerischen Bankvereins erhältlich ist.

bestehen. Die Kostgelder vermögen nur einen Teil der nötigen Aufwendungen zu decken. Im Namen der Krippenkommission möchte ich allen recht herzlich danken, die mitgeholfen haben, unser schönes Werk zu erhalten.

Die Hauspflege

In unserem Quartier nimmt die Hauspflege einen grossen Platz ein, in den vielen Jahren ihres Bestehens durften unzählige Patienten Hilfe in Anspruch nehmen.

Im vergangenen Jahr haben 4 diplomierte und 9 nicht diplomierte Hauspflegerinnen zusammen mit 4 Praktikantinnen 1664 ganze und 590 halbe Tage ihre sehr verantwortungsvolle und pflichtbewusste Arbeit geleistet. Allgemein werden unsere Pflegerinnen sehr gelobt, Reklamationen sind selten. Zurzeit haben wir eine Schar fröhlicher Helferinnen, die unter sich wie auch mit der Kommission in gutem Einvernehmen stehen. Die Quartierleiterin, Frau Tüscher, versteht es ausgezeichnet, die Gruppe zu führen und mit Fingerspitzengefühl, die geeignete Hauspflegerin für jeden Pflegeplatz zu finden. Sicher ist es nicht immer so leicht, es erfordert Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen. Die Stelle der Vermittlerin wurde auf Anfang 1979 vom Stadtärztlichen Dienst von einer Halbtags- zu einer Dreiviertelstelle aufgewertet, wobei aber der Einsatz von Frau Tüscher weit über die geforderte Pflicht hinausgeht.

Die neue Quästörin, Frau Greuter, hat sich in ihrem ersten Amtsjahr bestens eingearbeitet, auch sie findet sich sehr gut ins Hauspflegeteam.

Ziel des gemeinsamen Ausflugs der Pflegerinnen und der Kommission war die Paulus-Akademie in Witikon, die Ausstellung «Wir Frauen, Mai 1978, Rollen und Aufbruch», gab Anlass zu reger Diskussion. Die Wanderung entlang dem Greifensee war für alle Teilnehmerinnen eine fröhliche Abwechslung vom Alltag und machte alle wieder fit für neue Pflichten. Der Klauschöck im «Sonnegg» schenkte allen viel Freude und Fröhlichkeit. Die Präsidentin der Hauspflege, Frau Baumann, schrieb mir, «wir dürfen auf ein gutes und gefreutes Arbeitsjahr zurückblicken». Es tut gut, so etwas zu hören, wir freuen uns darüber und sind sehr dankbar. Es zeigt sich auch, dass die Spital-externe Krankenpflege einen immer grösseren Stellenwert erlangt, dies ist sehr erfreulich und zeigt die hohe Einschätzung der Hauspflege, fordert aber auch einen grossen Arbeitseinsatz des Hauspflegepersonals.



restaurant rebstock

Gepflegtes Essen

Gute Weine

Ruhige Atmosphäre im Sali (1. Stock)

Französische Küche

Viele ausländische Spezialitäten

Gartenrestaurant im Hof geöffnet

Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prä
Telefon 56 85 55

Werktags-Kinderhort

Aus einem Brief der neuen Hortleiterin, Frau Senn, möchte ich folgenden Satz zitieren: «Ich darf sagen, dass mir die Arbeit im Hort in diesem ersten Jahr sehr lieb geworden ist, weil ich erlebe, dass sie ein Dienst an den Müttern und ihren Kindern sein darf.» Dass mir diese Zeile, ich möchte fast sagen, dieses kleine Bekenntnis grosse Freude gemacht hat, werden Sie alle begreifen. Es war für mich und sicher wird es auch für alle Mitarbeiterinnen so sein, eine Ermunterung, die gemeinsame Frauenvereinsarbeit weiterzuführen, eben darum, weil sie ein Dienst an unsern Mitmenschen sein darf.

Auch unser Kinderhort kann auf ein erfreuliches und unfallfreies Jahr zurückblicken. Es gab wohl Nachmittage, an denen sich die kleine Kinderschar in einem Raum tummeln konnte, ohne einander ins Gehege zu kommen. Meistens aber ist es doch so, dass beide Räume benützt werden müssen und die Hüterinnen kaum eine Verschnaufpause einschalten können. Wir haben zurzeit wieder mehr ganz kleine Kinder zu hüten, die zum Teil noch sehr wackelig auf ihren Beinchen stehen, dabei aber eine grosse Vorliebe für Stühle, Tische und Fenstersimse zeigen, oder gar in einem unbeachteten Augenblick aus der Türe zu schlüpfen versuchen. Schwer sind jene Nachmittage, an denen man gleich mehreren Kindern über den Schmerz, dass die Mutter sie einfach verlassen hat, hinweghelfen muss. Schön ist es dann aber, erleben zu dürfen, dass die Heimwehkinder nach ein bis zwei Nachmittagen plötzlich mit Freude in den Hort kommen, weil sie dort Kameräddlein finden, die ihnen zu Hause fehlen. Aber nicht nur für die Kinder ist der Hort ein beliebter Treffpunkt, auch die Mütter schätzen es, wenn sie Erfahrungen austauschen können.

An 38 Nachmittagen wurden im Kinderhort 552 Kinder betreut. Hüterinnen sind zurzeit 38 eingeschrieben. Dies sind doch wirklich recht erfreuliche Zahlen und ermuntern zum Weitermachen.

Die Kinderhortkommission durfte auch dieses Jahr wieder an zwei soziale Institutionen Spenden verteilen. 600 Franken für die Kinderkrippe Höngg und 400 Franken an die Aktion «Denk an mich». Im Namen des Vorstandes und der Krippenkommission, möchte ich der Hortkommission recht herzlich danken für diese Grosszügigkeit.

Fortsetzung folgt

Höngg bleibt mit unserem «Höngger» — darum lesen wir den «Höngger»!

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

HOBART

Wir sind die schweiz. Tochtergesellschaft des weltweiten HOBART-Konzerns und befassen uns mit dem Verkauf, der Auslieferung, der Wartung und der Reparatur der zahlreichen HOBART-Produkte (gewerblichen Küchen- und Geschirrwashmaschinen).

In unsere moderne, neu eingerichtete Werkstatt suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung

Service-Monteur (Kat. A)

Werkstatt-Monteur

Packer/Chauffeur (Kat. A)

Wenn Sie Interesse an selbständiger Arbeit in einem kleinen Team haben, so rufen Sie uns doch einmal an, damit wir Ihre Fragen beantworten können oder senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung.

Personaltransport Zürich—Regensdorf ist gesichert, 40-Stunden-Woche.

HOBART-Maschinen, J. Bornstein AG
Bahnstrasse 46, 8105 Regensdorf
Telefon 01/840 02 11



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Ganzer Tag warme Küche

Eglifilets

leicht gebraten

Zanderfilets

gebacken

Seezunge

St. Valery

Für Nichtfischliebhaber haben wir auch andere Spezialitäten

Beefsteak Tartare

am Tisch zubereitet

3 Kegelbahnen

abends immer ☐

Montag geschlossen

Die Autokäufer werden immer kritischer. Die Opel-Modelle immer erfolgreicher.



Machen Sie bei uns eine Probefahrt.

Tip-Top Autowerk AG.

Zürich, Badenerstrasse 458, 01 52 77 66





Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26
Montags geöffnet
Empfehlenswert für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Übergewicht

Dem kann, geehrte Dame, abgeholfen werden.
Behandlung an modernsten Geräten.
Günstiger Preis da privat.
Telefonische Anmeldung Mo—Fr 44 83 89 (Höngg)
Frau F. Kornfein

Oberengstringen 200 qm für Lager, Archiv oder stilles Gewerbe

nach Vereinbarung zu vermieten.
Separater Warenlift, Heizung inbegriffen
Fr. 60.—/qm.

Auskunft Telefon 01/750 07 04



Jetzt
Probefahren

4 Zylinder, 1295 cm³,
47,8 kW (65 DIN-PS) bei 5400 U/min., 5 Plätze
Tercel 1300 Sedan, 4 Türen, 4 Gänge, Fr. 10 600.—
Tercel 1300 Sedan Deluxe, 4 Türen, 5 Gänge, Fr. 11 500.—



Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3, Zürich-Höngg

Per sofort abzugeben
sehr schöner

Louis-Philippe- Tisch

mit 6 dazupassenden
Stühlen. Bei Sofort-
wegnahme billigst.

Telefon 057/5 44 82
12.15—13 oder ab 19 Uhr

Wir suchen zuverlässige

Spettfrau

für 1 bis Tage
pro Woche.

Telefon 01/56 16 18

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Inseratenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten Termin
betrachten — also bitte
eher früher: am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»



Triumph Spitfire 1500

Nehmen Sie den Sommer beim Wort.
Und den Regen nicht tragisch. Zu einem
Preis, der nicht der Rede wert ist.

Der Spass für zwei.

Leyland-Center

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 54 57 00

Tiefenbrunnen-Garage

Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 - 55 22 22

Glatthof-Garage

Überlandstrasse 360, 8051 Zürich
Telefon 01 - 40 23 33

Die Garagen Ihres Vertrauens



Ihr Konditor im Flughafen Steiner

airport **PLAZA** Flughafen Kloten
Ladengeschoss im Parkhaus B Lift

Wipkingen, Weihersteig 1, b. d. Kirche
Höngg, Limmattalstrasse 276, Wartau

Ihr Höngger Quartierbeck

Echte Demokratie kommt nie
auf Staatskrücken daher.
Sie ist ein Kind der Freiheit.

SVP

Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich
Nüscherstrasse 35, 8001 Zürich



Neu!

Redaktions-
und Inseratenschluss
jetzt 1 Tag später:

Mittwoch 12.00 Uhr

Kirchliche Nachrichten und Vereins-
nachrichten:
Mittwoch morgen 7.30 Uhr.
Dieser Annahmeschluss gilt auch für
Bildmaterial.
Erscheinungstag des «Hönggers»
jeweils Freitag.
Ausnahmen bei Feiertagen werden
im Inseratenteil publiziert.

Verlag
«Der Höngger»



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.

Tel. 56 66 94

Wir können innert 2 bis 10 Tagen

Ihre alten Möbel auffrischen

und wenn nötig reparieren.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie ungeniert eine verbindliche Gratis-Offerte!



56 22 00

Jos. Berchtold

Schreinerei - Innenausbau
Abt. Oberflächenbehandlung
Rüthofstrasse 20, 8049 Zürich

29jährige Kranken-
schwester sucht

3-Zimmer- Wohnung

in Höngg.
Preis bis Fr. 700.—.

Telefon 56 86 84

Gesucht kleineres

Mehrfamilienhaus

in Höngg.

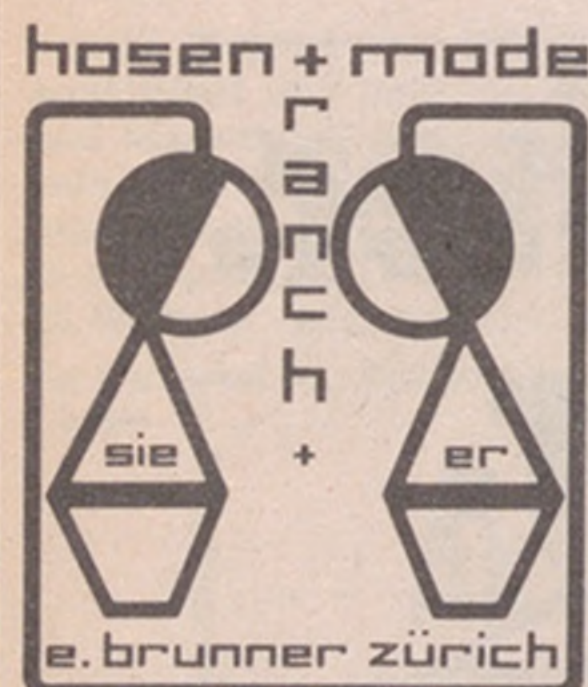
Offerten unter Chiffre 1412
an den Verlag
«Der Höngger», Postfach
8049 Zürich.

Gesucht

Lagerraum

(evtl. Einzel-
garage)

Telefon 56 67 71



hosen + mode ranch erich brunner

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden
Für Sie und Ihn



Limmattalstrasse 232
Geöffnet: Montag 14—18.30 Uhr
Dienstag—Freitag 10—12, 14—18.30 Uhr
Samstag 9—16 Uhr
Telefon 01 56 51 95

NEU Kundenkarte – Ihr Vorteil!

Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats:
Fendant Piereafeu
Dôle Gloire du Rhône



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co. AG
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



bei Zweifel Höngg

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis
11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer